

1. Juni 1933

Lieber Herr Niesel!

Ich verfolge die kirchlichen Vorgänge mit wachsender Sorge. Als erste Frucht und Probe dessen was wir nun nach erfolgtem Sturz des demokratischen Systems an Kabinettpolitik in Zukunft auch auf dem kirchlichen Felde zu erwarten haben, finde ich diese Vorgänge welches auch ihr schliesslich sich herausstellender Sinn und Ertrag sein mag, wenig überzeugend und verheissungsvoll. Könnten Sie mich nicht wieder einmal von Angesicht zu Angesicht, wenn das sein kann, aus dem Schatz Ihrer sicher grösseren Kenntnisse etwas informieren? Ich bin hier ganz auf Goeters angewiesen und der findet nun gerade eine solches Behagen daran, auch die wichtigsten Dinge, die man doch wissen sollte, auch mir gegenüber so eigentümlich zu vernebeln, dass ich unmöglich dazu komme mir ein Urteil zu bilden und einigermaßen verständig Stellung zu nehmen. - Ich möchte augenblicklich besonders dies erfahren: Welches waren die Gründe, die D. Hesse zu seiner gewiss wohlüberlegten, aber von Weitem einfach nicht verständlichen Stellungnahme zu der Wahl von Bodelschwingh veranlasst haben? Macht diese Stellungnahme den Anspruch darauf, die Stellungnahme der Reformierten zu sein oder welcher Zusammenhang besteht zwischen ihr und D. Hesses Ligen-schaft als Vertreter der Reformierten? Welcher oberirdische oder unterirdische Zusammenhang besteht zwischen der Stellungnahme von D. Hesse und der Opposition der Deutschen Christen?, bezw. der Kandidatur Müller? Nach diesen Dingen bin ich hier beständig gefragt, möchte selbstverständlich für D. Hesse eintreten, kann es aber unmöglich tun, da ich selber vor Rätseln stehe, auf die mir Goeters nie sauber und ehrlich Antwort geben wird. Sie sollten mir dann auch einmal deutlich und endgiltig sagen, wer von unserm bekannten reformierten Personal nun eigentlich selbst zu den Deutschen Christen gehört oder nicht? Weber? Langenohl? Goeters selbst? Ich habe es von allen drei sehr bestimmt versichern hören. Weber hat mir letzten Sonntag in Elberfeld auf meinen energischen Einspruch positiv erklärt, er werde seinen damals wie es scheint vollzogenen Eintritt wieder rückgängig machen? Ist dies geschehen oder nicht? Ich möchte gerade in dieser Sache einmal klar sehen. Das Beispiel zu der Düsseldorfer Erklärung war nicht erbaulich. - Also könnten Sie wieder einmal herüberkommen? In der Pfingstwoche wird mir wohl jeder Tag recht sein. Ich könnte Ihnen aber wenn Sie keine oder wenig Zeit haben, auch nach Köln entgegenfahren. So oder so lassen Sie bald wieder von sich hören.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

KBA 9233.439